

Club Finanzthread

Beitrag von „klausweiss176“ vom 10. Januar 2018, 22:58

[Zitat von patta77](#)

und auf der anderen Seite zahlt ein Fussballverein Steuern.

Ich nehme mal unseren Verein als Beispiel. Es wurden im letzten GJ knapp 37 Mio an Erträgen erwirtschaftet (Ticket verkauf, Sponsoren, TV usw.). Zur Vereinfachung nehmen wir mal an, dass alles unter der USt fällt (was auch größtenteils so sein wird). Das macht schon mal $37 \text{ Mio} \cdot 19\%$.

Der gesamte Personalaufwand lag bei 12,5 Mio. Davon fließt ein Teil in die Sozialkassen und die Spieler zahlen ja auch noch Lohnsteuer....

Man kann sich ausrechnen, was der Stadt Nürnberg an Einnahmen entgehen würde, wenn es den Verein nicht mehr geben würde. Clubfans gehen ja auch noch gern mal vor und nach dem Spiel was trinken, da wird auch noch etwas an Einnahmen umgesetzt.

Wenn dich ein Verein in 10 Jahren 15 Mio kostet, du aber 17 von ihm erhältst, dann war es immer noch ein lohnendes Investment.

Hm, wenn ich das so lese wird mir bange.

Wenn ich alleine die Aufwendungen für das Stadion sehe, dass außer dem Club niemand braucht müssten wir deutlich mehr Umsatz machen. Weiter machen wir seit Jahren Verlust was der Verein ja steuerlich abschreibt.

Es gibt keinen Grund einen Profiverein aus der öffentlichen Hand zu unterstützen. Weil dies in anderen Kommunen so läuft muss es nicht überall so laufen. Nicht so lange die öffentliche Hand ihren anderen Verpflichtungen, die wirklich wesentlich dringender sind nicht nachkommen kann.

Du hast natürlich Recht wenn du anführst dass der Staat Gelder in anderen Bereichen verschleudert. BER mittlerweile über 4,5 Milliarden Euro, cum-ex über 5,3 Milliarden Euro, Stuttgart 21 wird mittlerweile ebenfalls zum Fiasko. Die Elphi war auch eines.

Dem Gegenüber stehen Dinge wie Bildung, Infrastruktur- Natürlich sollen Kultur und Breitensport gefördert werden. Aber Vereine welche als Unternehmen Zigmillionen als Umsatz machen und zu dumm sind damit vernünftig zu wirtschaften mit Millionenbeträgen zu unterstützen halte ich für verkehrt. Bei allen Vereinen, nicht nur bei uns. Ebenso halte ich das Bayernpampern von Stadt München und Freistaat für Verkehrt. Der Grund warum mir Bange wird ist die Selbstverständlichkeit mit der man erwartet dass der Steuerzahler für diese Misswirtschaft einspringt. Sei es in Kaiserslautern, Bielefeld, Nürnberg oder bei den Löwen. Hier war fast immer die Gier der Vereinsoberen und auch die der Mitglieder und Fans Schuld an der Situation. Auch bei uns. Und dafür sollen nun andere bezahlen? Halte ich persönlich für falsch.

Wenn das richtig ist müssten wir jeden Zocker der sein Vermögen verspielt hat retten. Jeden (inkl. Schlecker) der seine Firma sehenden Auges an die Wand fährt. Firmen wie Arcandor oder Teile daraus (Quelle). Auch hier besteht öffentliches Interesse. Die Menschen die ihre Arbeitsplätze verlieren. In meinen Augen ist es ein Hohn dass man sich dann da raus hält, aber Vereine die unbedingt an den "Millionentöpfen" im Profifußball bleiben wollen und damit alles auf eine Karte setzen auch noch dabei zu unterstützen? Es erschließt sich mir nicht so ganz. Es fördert ja das Zocken. Ich geb als Verein einfach viel mehr Geld aus als ich habe um aufzusteigen oder in der Liga zu bleiben. Wenn ich absteige rettet mich ja der Steuerzahler.